

Koleopterologische Rundschau, Band 39 (1961)

Contribution à l'étude de la faune d'Afghanistan 70
Cicindelidae (Coleoptera)

Von KARL MANDL, Wien

Zum drittenmal innerhalb eines Zeitraumes von bloß fünf Jahren erhielt ich eine Cicindelen-Ausbeute aus Afghanistan zur Determination. Die Ausbeute stammt von Herrn Dr. Knut Lindberg, Lund, Schweden, der in den Jahren 1957 und 1960 zwei Forschungsreisen in diesem Land durchführte, die allerdings anderen Aufgaben diente. Koleopteren wurden mitgenommen, wenn sich gerade eine Gelegenheit dazu ergab. Die Cicindelen sind ersichtlich mit der Hand erbeutet worden und dementsprechend ist auch ihr Erhaltungszustand, da diese zartgliedrigen Tiere eine solche Fangmethode nicht gut vertragen. Immerhin war aber eine Determination ohne Schwierigkeiten möglich.

Dr. Lindberg versah die von einem Fundort stammenden Tiere mit fortlaufenden Nummern, die ich der Vollständigkeit halber bei der Aufzählung der einzelnen Arten mit anführen werde, obwohl ich die mir bekanntgegebenen Fundorte selbstverständlich ebenfalls notieren werde. Da Dr. Lindberg die afghanischen Ortsnamen ins Französische transponierte und auch allfällige zusätzliche Bemerkungen in dieser Sprache schrieb, übernehme ich, um Mißverständnisse auszuschalten, dieses Schreibweise von ihm.

Die Ausbeute enthielt 29 Individuen in 5 Arten. Die Tiere stammten aus den verschiedensten Teilen des Landes, aus dem Süden, dem Westen, dem zentralen Teil aber auch aus dem äußersten Nordosten. Alle Arten sind bereits aus Afghanistan bekannt, doch fand sich unter ihnen eine Form der *Cicindela Fischeri*. Adams in einer Serie von 21 Stück, die einen recht einheitlichen Eindruck macht und von der bislang aus Afghanistan einzig bekannten ssp. *elongatosignata* W. Horn schon in der Farbe recht erheblich abweicht. Da auch Unterschiede im Bau des Penisinnensacks vorhanden sind, soll diese Form beschrieben und benannt werden. Die übrigen Arten sind in ihrer jeweils normalen Form vorhanden, doch immerhin von noch nicht literaturbekannten Fundorten, so daß auch deren Publikation gerechtfertigt erscheint. Nachstehend die Artenliste.

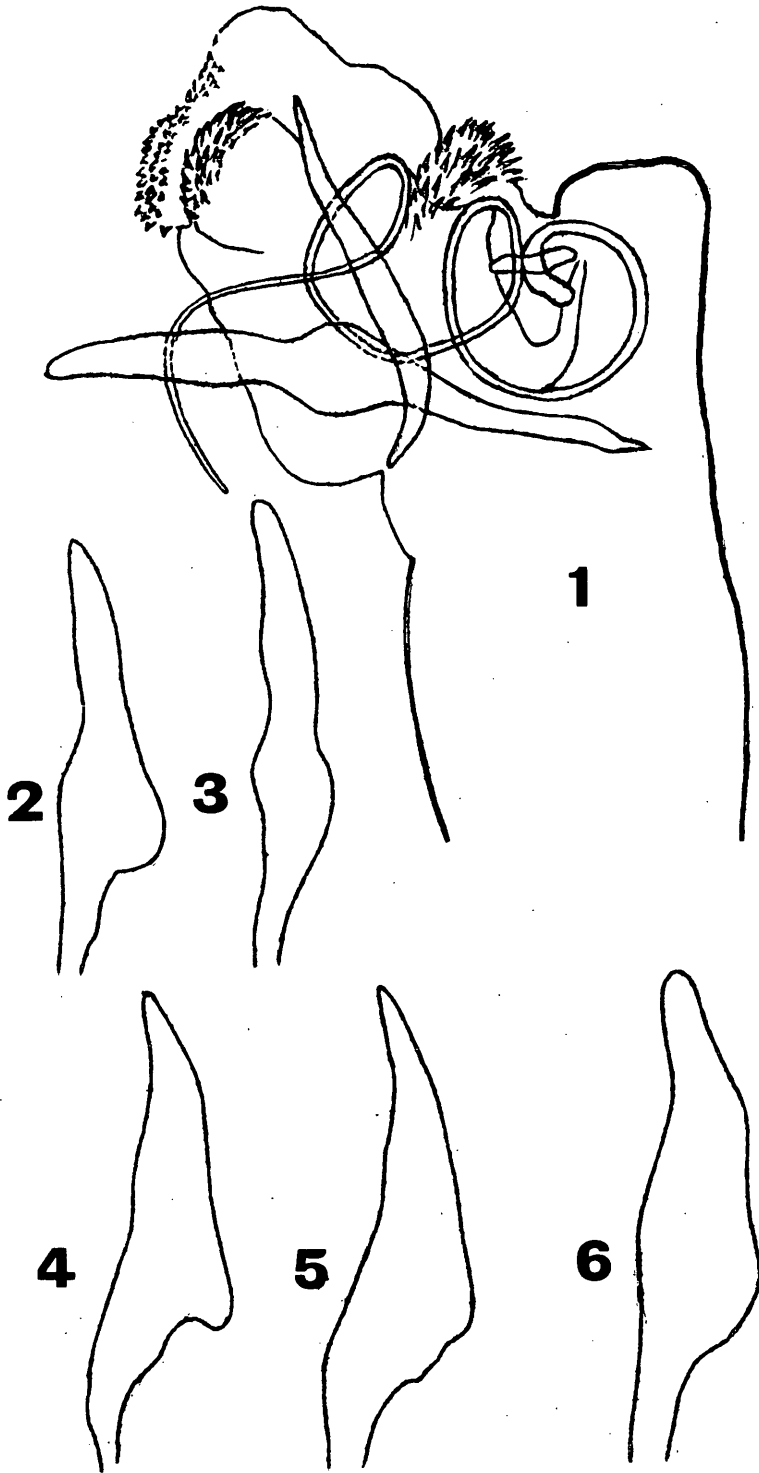
- A 306. *Cicindela Fischeri* ssp. *Lindbergi* nov. (Die Beschreibung folgt am Ende der Artenliste). Tang-Kharzar ou Tang-Djebel Baz (Hézaradjat), 24. 8. 57. Alt. 1850 m. Au bord d'un torrent. 1 ♀ (Westafgh., östl. v. Herat) und
- A 564 Siah Guerd (vallée du Ghourband), 27. 7. 57. Alt. 1900 m. Bord de rivière. 6 ♂♂ und 6 ♀♀ (Ostafgh., nördl. v. Kabul), weiters
- A 709 Tchaouni Khoch Robat (au sud-ouest de Khouchk. Khouchk est au nord de Hérat). Au bord d'une petite rivière. 29. 6. 59 8 ♂♂ und ♀♀. Insgesamt also 21 Exemplare.

- A 902 *Cicindela (Cylindera) Kirilowi* ssp. *descendens* Fischer. 1 Ex.
Khandout (à 148 km à l'est de Ichkachim, Vakhán). Alt. 2780 m. Sur
plante. 29.7.60. 1 ♂. (Der Fundort liegt in dem schmalen Streifen
der Provinz Badakshan, der zwischen russischem Pamír und Pakistan
eingeklemmt ist). Ein zweites Exemplar dieser Art erbeutete Dr.
Lindberg in Djousali (R. S. S. de Kazachstan) am 18.6.57. (Steppe
désertique. La nuit, auprès d'un phare électrique. (Eine neuerliche
Bestätigung der Tatsache, daß die Arten des Subgenus *Cylindera*
nachts ans Licht fliegen).
- A 708 *Cicindela (Cylindera) sublacerata* Solsky. 1 Ex.
Almar (à l'est de Maimaneh, avant Quaisar). Sur plante (*Salvia*).
3.7.59. 1 ♀. Das Tier ist mit über 9 mm Länge auffallend groß.
- A 943 *Cicindela (Lophyra) bistrio* Tschitsch. 1 Ex.
Dahlah (barrage d'Arhandab, à 40 km au Nordouest de Quandahar).
Alt. 1220 m. Sur du sable limoneux, au bord du lac. 21.6.60. 1 ♂.
- A 943 *Cicindela (Myriochila) melancholica* Fabr. 5 Ex.
Fundort wie oben unter A 943. 3 ♂♂, 2 ♀♀.

Beschreibung der *Cicindela Fischeri Lindbergi* ssp. nov.

In der Größe wie in der Zeichnung der *Cic. Fischeri elongatosignata* W. Horn vollkommen entsprechend. Auffällig hingegen ist der Unterschied in der Färbung. Während *elongatosignata* ein helles, mattes Braunrot zeigt, sind die 21 in Rede stehenden Exemplare einheitlich düster gefärbt, am ehesten als schwärzlich-grün zu bezeichnen. Anders als die Nominatform gefärbte Individuen kommen bei *Cicindela*-arten hin und wieder vor, doch sind dies immer Einzelfälle in größeren Serien. Ich besitze 2 hellgrüne Exemplare der ssp. *elongatosignata* aus der Oase Tedschen, je ein Exemplar aus Turkestan und aus Iran (Saiendeh-rut, ein Zufluß zum Nirisee), eine kleine Serie von 6 Stück grünen und einem blauen Exemplar aus einer Menge von weit über 50 braunen Exemplaren aus Tangi-Gharuh am Kabulfluß in Afghanistan, doch ist auch deren Grün wesentlich heller.

Eine Untersuchung des Penisinnensacks, der bei Cicindelen sehr häufig Aufschlüsse über Rassenverschiedenheiten zu erkennen gibt, zeigte auch in diesem Falle eine wenn auch nicht erhebliche so doch konstante Abweichung von den bisher bekannten Rassen dieser Art. In nebenstehender Abbildung ist das Penisende mit ausgestülptem Innensack samt den für diese Gruppe charakteristischen vier Chitinelementen wiedergegeben, Fig. 1. Nach meiner Erfahrung ist der Zahn, hier das größte Element, auch jenes, welches für die jeweilige Rasse eine wenig variierende Form zeigt. Fig. 2 und 3 sind die Chitinzähne zweier Exemplare, die die Extreme der gesamten Variationsbreite zeigen. Auffallend ist die rasche Verjüngung vor der bauchigen Basis und das relativ wenig abgerundete Ende. Eine ganz andere Form zeigen die Rassen *octopunctata* Loew und *Fischeri* Ad. (s. str.). Die Chitinzahnabbildungen dieser beiden Rassen sind Fig. 4 resp. 5. Eine verwandte Ausbildung zeigt hingegen der Chitinzahn der ssp. *elongatosignata* W. Horn, doch ist bei dieser Rasse der Übergang von der bauchigen Basis zum Ende nur ganz allmählich, so daß der schmale End-



teil wesentlich kürzer ausfällt. Ich sehe diese Unterschiede als genügend an, um auf sie eine Subspecies zu gründen.

Dem Entdecker zu Ehren nenne ich diese neue Subspecies *Lindbergi*
Holotypus: 1 ♂ aus Siah Guerd (wie oben) leg. Dr. Knut Lindberg.

Allotypus: 1 ♀ von ebendort. Paratypen 5 ♂♂ und 5 ♀♀ aus Siah Guerd und 1 ♀ aus Tang-Kharzar, sowie 8 ♂♂ u. ♀♀ aus Tchaouni Khoch Robat. Holotypus und Allotypus befinden sich in meiner Sammlung, desgleichen auch die Paratypen. Für die Überlassung des gesamten Belegmaterials für meine Sammlung möchte ich Herrn Dr. Lindberg auch an dieser Stelle bestens danken.

Anhangsweise sei auch noch die Liste der wenigen *Calosoma*-Arten bekanntgegeben, die Dr. Lindberg erbeutete, und die mir von den Museen Prag und Budapest, in denen sie sich gegenwärtig befinden, zur Determination zugesandt wurden.

- A 919 *Calosoma (Calosoma) sycophanta himalayanum* Gestro.
Tell Pain (Pandjhir, dans des montagnes au nord-est de Decht-Révat. Decht-Révat est à 130 km environ au nord-est de Kaboul). Sur plantes (Ombellifères à fleurs jaunes). 4. 7. 60. 1 Ex. (Mus. Prag).
- A 190 *Calosoma (Callistriga) dsungaricum* Gebler.
Tang-Azoa (Hézaradjat) 20. 8. 57. 1 Ex. (Mus. Budapest).
- A 779 *Calosoma (Caminara) Olivieri* Dejean.
Kaboul. Dans une chambre d'habitation, le soir, à la lumière. 6. 5. 59. Einige Exemplare (Mus. Prag).

Tafelerklärung

- Fig. 1 Penisende und ausgestülpter Innensack der *Cicindela Fischeri Lindbergi* ssp. nov. (Afghanistan)
- Fig. 2 u. 3 Chitinzahn zweier weiterer Exemplare der *Cic. Fischeri Lindbergi* m.
- Fig. 4 Chitinzahn der *Cicindela Fischeri octopunctata* Loew. (Albanien)
- Fig. 5 Chitinzahn der *Cicindela Fischeri Fischeri* Adams (Angora)
- Fig. 6 Chitinzahn der *Cicindela Fischeri elongatosignata* W. Horn (Turkestan)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [39_1961](#)

Autor(en)/Author(s): Mandl Karl

Artikel/Article: [Contribution à l'étude de la faune d'Afghanistan 70 Cicindelidae \(Coleoptera\). 39-42](#)